

Versetzung droht, und nun?

Beitrag von „Lämmchen“ vom 4. Juli 2011 18:10

Zitat von Aktenklammer

Haben Frauen, die in Betrieben arbeiten, deren normale Arbeitszeit bis nachmittags geht, nicht das gleiche Problem mit den KiTa-Schließungszeiten. Wobei 13 Uhr KiTa-Schluss ja auch recht früh ist ...

Natürlich haben sie auch das Problem. Deshalb kenne ich auch fast nur Frauen, die in Teilzeit arbeiten und spätestens um 13 Uhr ihre Kinder in der Krippe abholen. Denn bei uns schließen alle Krippen um 13 Uhr. Abgesehen davon, dass ich für unseren Sohn noch nicht einmal einen Platz bekommen habe, da auf der ewig langen Warteliste es nach Alter geht und somit alle Kinder ab zwei Jahren Vorrang haben, könnte ich meinen Sohn also von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr in die Krippe bringen. Da mein Unterricht um 7.50 Uhr beginnt und ich eine Fahrtzeit zwischen Krippe und Schule von einer halben Stunde habe, würde ich also nur 3./4. Stunde eingesetzt werden können (wir haben das Doppelstundenmodell). Ab dem nächsten Schuljahr habe ich für meinen Sohn einen Platz in einer neu eröffneten Ganztagskrippe bekommen (er ist dann 2 1/2) und das bedeutet, dass ich ihn bis 15 Uhr(!!!) betreuen lassen kann. Somit kann ich auch wieder keinen Nachmittagsunterricht geben, da ich eben auch keine Großeltern in der Nähe habe. Und es ist für mich immer absoluter Horror, wenn wieder irgendetwas am Nachmittag in der Schule stattfindet, da ich jedesmal nicht weiß, wo ich meinen Sohn unterbringen soll. Mein Mann nimmt schon ganz oft für diese Tage Urlaub. Aber das kann ja auch nicht die Lösung sein, da er so ja fast keinen Urlaub mehr hat, den er mal am Stück nehmen kann, um sich mal zu erholen.

Ich war ja bis vor 2 Jahren auch noch kinderlos und hätte mir niemals vorstellen können, wie schwierig es ist, in (West)Deutschland ein kleines Kind fremdbetreuen zu lassen. Es wird einem hier wahnsinnig schwer gemacht, Kind und Beruf zu vereinen, so dass ich in dieser kurzen Zeit so oft verzweifelt bin.